

Metall

Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen 2012

Am 5. Und 6. Juni fand bereits zum 7. Mal der Bundeswettbewerb der Polytechnischen Schulen im Fachbereich Metall in der Landesberufsschule Hallein statt.

Durchgeführt und geleitet wurde die Veranstaltung in bewährter Weise von Dipl. Päd. Ing. Lorenz Winkler in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Hallein.

Das Teilnehmerfeld umfasste 16 SchülerInnen mit ihren BetreuungslehrerInnen aus 8 Bundesländern mit Ausnahme von Wien.

Nach der Ankunft in Kuchl im Gasthaus "Zur goldenen Stiege" und der anschließenden Begrüßung ging es mit dem Bus in die Stadt Salzburg zur Besichtigung der Festung Hohensalzburg und einem Spaziergang durch die Altstadt.

Nach der Rückkehr in Kuchl besprach Werkstättenleiter Herr Dipl. Päd. Franz Schnöll mit den TeilnehmerInnen die Werkstättenzeichnung und die Beurteilungskriterien des zu fertigenden Werkstückes. Nach dem gemeinsamen Abendessen unterhielt der Kabarettist Ingo Vogl wie schon in den vergangenen Jahren die SchülerInnen und LehrerInnen mit seinem unterhaltsamen aber auch lehrreichen Gesundheitskabarett.

Während des Wettbewerbes am nächsten Tag stand für die Betreuungslehrer eine Besichtigung der neuen Seilbahnhalle in der Berufsschule, sowie eine Betriebsbesichtigung der Firma ESW – Eisenwerk Sulzau, eine der führenden Walzengießereien der Welt, auf dem Programm.

Die Veranstaltung endete planmäßig um ca. 15:30 mit der Siegerehrung unter der Mitwirkung zahlreicher Ehrengäste (amtsführender Präsident des Landesschulrates Herbert Gimpl, Innungsmeister Hr. Ing. Michael Herbst, Landesschulinspektor Mag. Ing. Manfred Kastner, Mag. Jürgen Fischer Jugend- und Lehrlingsschutz der AK)

Besonders bedanken möchte ich mich bei Hrn. Dir. Rautenbacher für die Unterstützung und Zusammenarbeit und bei Dipl. Päd. Johann Hofer für die professionelle Durchführung der Beurteilung.

Weiteren Dank gilt meinen Kollegen Dipl. Päd. Julia Haggemüller und Dipl. Päd. Hellmut Widauer. Ohne die beiden wäre ein reibungsloser Ablauf dieser Veranstaltung nicht möglich.

Zum Schluss möchte ich noch allen TeilnehmerInnen zu ihrer hervorragenden Arbeit gratulieren, und Ihnen einen guten Start ins Berufsleben wünschen.

Ing. Lorenz Winkler